



Betriebliche Gesundheitsförderung in Hopsten: Gemeindeverwaltung nimmt TRINX-Frischequelle in Betrieb

Im Rathaus in der Bunte Straße kam es am 22. Februar zur feierlichen Einweihung einer leitungsgebundenen, gesunden Trinkwasseranlage für alle Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung. Der WTL unterstützt diese sinnvolle Maßnahme mit einem finanziellen Zuschuss.

Hopsten, 22. Februar 2017 – „Der leitungsgebundene Trinkwasserspender kommt bei der Belegschaft und der Leitung der Gemeindeverwaltung schon am ersten Tag sensationell gut an“, stellte Bürgermeister Winfried Pohlmann im Rahmen der Einweihungsveranstaltung am 22. Februar um 14:00 Uhr im Rathaus Hopsten in der Bunte Straße 35 fest. „Das ist für uns eine kostengünstige Lösung zu normalem Flaschenwasser und für unsere Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter eine gesunde Alternative zu zuckerhaltigen Getränken.“ Das ehrgeizige Projekt „TRINX Firmenfit“ wurde 2014 vom Wasserversorgungsverband Tecklenburger Land (WTL) und dem Wasser für Menschen e.V. gemeinsam initiiert. Durch eine TRINX-Infoveranstaltung mit dem Gesundheitsexperten Professor Dr. Ingo Froböse im vergangenen Sommer in der Region, wurde auch die Gemeindeverwaltung Hopsten als Verbandsmitglied des WTL auf das Projekt aufmerksam. „Als ich von dem engagierten Projekt hörte, musste ich nicht lange überlegen“, so Pohlmann weiter. „Ich habe sofort zugesagt, denn die Gesundheit meiner Mitarbeiter spielt für mich eine wichtige Rolle.“ Neben dem Bürgermeister wohnten unter anderem auch Markus Raschke von der Wirtschaftsförderung Hopsten, WTL-Geschäftsführer Johann Knipper sowie Dr. Reinhold Hemker und Martin Rutmöller vom „Wasser für Menschen e.V.“ der Veranstaltung im Rathaus bei.

„Die Attraktivität und Leistungsfähigkeit eines Unternehmens hängt langfristig von seinen Mitarbeitern ab“, erklärt Froböse, der auch den Vorsitz des „Wasser für Menschen e.V.“ innehält. „Studien belegen, dass Unternehmen durch das Angebot einer betrieblichen Gesundheitsförderung im Wettbewerb um Fachkräfte die Nase vorn haben.“ Der WTL unterstützt das Projekt „TRINX Firmenfit“ mit einem finanziellen Zuschuss pro Trinkwasserspender. Darüber hinaus hat der „Wasser für Menschen e.V.“ als Koordinator des Gesamtprojektes dafür gesorgt, dass die Gemeindeverwaltung Hopsten den Trinkwasserspender zu günstigeren Konditionen erwerben konnte. Für Unternehmen, die dem Beispiel der Verwaltung folgen wollen, ergibt sich somit ein Gesamtrabatt von rund 25 Prozent zum normalen Preis der Anlagen. „Wir freuen uns, dass das TRINX-Projekt im Tecklenburger Land so gut angenommen wird“, berichtet Knipper. „Seit Beginn des Projektes im Jahre 2008 haben wir bereits 38 Schulen und 21 Unternehmen, Betriebsstätten sowie Verwaltungen mit Trinkwasserspendern ausgestattet. Insgesamt trinken damit im Tecklenburger Land jeden Tag rund 26.000 Menschen frisches Trinkwasser als gesunde Alternative“, so Knipper weiter. Damit nimmt diese Region bundesweit eine Vorbildfunktion und Vorreiterrolle ein. „Und Hörstel führt diese Bewegung seit heute mit gutem Beispiel an“, ergänzt Hemker, der das Projekt als 2. Vorsitzender des Wasser für Menschen e.V. begleitet.

Unternehmen, die ebenfalls in die Gesundheit der Belegschaft investieren wollen, melden sich bei der Koordinierungsstelle des Wasser für Menschen e.V. unter der Telefonnummer 02572/9467679 oder per E-Mail an martin.rutemoeller@12quadrat.de. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.trinx.info.



Hintergrund „TRINX Firmenfit“: Viele Unternehmen sind auf den demografischen Wandel kaum vorbereitet. Eine systematische betriebliche Gesundheitsförderung steigert die Wettbewerbsfähigkeit und stärkt die Firmen für die Zukunft. Nur die Förderung gesunden Alterns lässt den demografischen Wandel zu einer Chance für die Unternehmen werden. Der Wasserversorgungsverband Tecklenburger Land startete 2014 deshalb gemeinsam mit Städten und Gemeinden der Region sowie dem „Wasser für Menschen e.V.“ die Aktion "TRINX Firmenfit". Das Projekt soll die Unternehmen für die Zusammenhänge zwischen Gesundheit und langfristiger Produktivität der Mitarbeiter erhöhen sowie die Verantwortung gegenüber dem Wohlbefinden der Arbeitnehmer fördern.